Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 8

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Bürich wurden am 14. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Escher, Wnß & Co.

A.G. für Anbauten an Versicherungsnummern 1907 und 1909, einen Umbau der Versicherungsnummer 1911 und für einen Rohlenschuppen an der Hardstraße, 3. 5; 2. Stadt Burich fur einen Schuppenanbau an Berficherungsnummer 331/Hardturmstraße, 8. 5; 3. A. Baumann für ein Einfamilienhaus, eine Einfriedung und ein Hühnerhaus Hönggerstraße 100, 3. 6; 4. D. Fischer für eine Einfriedung Freudenbergstraße 31, 3. 7; 5. G. Gehrig für einen Umbau Baldliftraße 6, 3. 7.

Für den Wettbewerb der Schweizerischen Boltsbant in Zürich für ein neues Bantgebäude sind 40 Projekte rechtzeitig eingegangen. Das Preisgericht hat sie geprüft und Samstag den 16. Mai folgendes Urteil gefällt: Da keines der Projekte sich ohne wesentliche Um-arbeitung eignet, wird von der Erteilung eines ersten Preises abgesehen. Folgende Projekte wurden prämiert: 1. Kang (Preis 8000 Fr.), Projekt Nr. 2, Motto: "Ein jedes Licht hat seinen Schatteu", Berfaffer: Architekt Otto Honegger, Zürich 2; 2: Rang (7000 Fr.), Projekt Nr. 27, Motto: "Demos" (Architekt K. R. Böllmy,

Herrliberg; 3. Rang (6000 Fr.), Projekt Nr. 6, Motto: "Bahnhofftraße 53/55", Architekt Gottfried Bachmann, Zürich; 4. Rang (5500 Fr.), Projekt Nr. 4, Motto: "Oberst Feiß", Architekt Hans W. Moser, Herrliberg; 5. Kang (4500 Fr.), Projekt Nr. 38, Motto: "Raum und Körper", Architekt W. Gachnang, Oberrieden; 6. Kang (4000 Fr.), Projekt Nr. 11, Motto: "Volk", Architekten Pfleghard & Safeli, Zürich.

Den Bankbehörden empfiehlt das Preisgericht den Ankauf folgender Projekte: Nr. 19, Motto: "Mai", wegen guter Lösung der Verkehrsräume für das Publikum nach praftischer und afthetischer Hinsicht; Nr. 35, Motto: "Die Zeit", weil architektonisch das bedeutenoste Projekt. Die fämtlichen 40 Projekte follen nächster Tage ausge-

ftellt werden.

Bauliches aus Wildberg im Tößtal. Die Gemeinde-versammlung beschloß ben Bau eines Schügen= hauses mit 5000 Fr. Kostenauswand.

Erweiterung des Scheibenstandes in Ennenda bei Glarus. (Korr.) Die Gemeindeversammlung Ennenda erteilte dem Gemeinderat Vollmacht zur Vornahme der Umbaute des Scheibenftandes und der notwendigen Reparaturen im Schießstand, um den eidgenöffischen Borschriften und der neuen Munition gerecht zu werden. Die Kreditvorlage im Betrage von 200,000 Fr.

gur Erstellung einer neuen Schieganlage in Diten ist von der Gemeindeversammlung angenommen worden.

Für den Umbau der Schweinestallungen der Beilund Pflegeanstalt Friedmatt in Bafel legt ber Regierungsrat dem Großen Kat ein vom Baudepartement ausgearbeitetes Projekt vor und empsiehlt ihm folgenden Beschluß zur Annahme: Der Große Kat des Kantons Basel-Stadt, auf den Antrag des Regierungsrates, bewilligt auf Grund des vorgelegten Projektes für den Umbau der Schweinestallungen der Heil- und Pslegeanstalt Friedmatt den erforderlichen Kredit von 45,000 Fr. auf Rechnung des Jahres 1920.

Kanalisation in Birsselden (Baselland). Die Gemeindeversammlung hat beschlossen den ersten Teil der Kanalisationsanlage mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 180,000.— in Angriff zu nehmen. Hieran leistet der Bund und der Kanton je 20%, zusammen im

Maximum Fr. 72,000.—

Unterstützung des gemeinnützigen Wohnungsbaues in Rorschach. (Korr.) Der Gemeinderat gewährt der Eisenbahner-Baugenoffenschaft als einer Genoffenschaft auf gemeinnütziger Basis ohne Gewinnabsicht, ein Darslehen von 15,000 Fr. unter solgenden Bedingungen:

1. An die Schuld von 15,000 Fr. find alljährlich

auf 1. Januar 500 Fr. abzubezahlen.

2. Der Zins für dieses Darlehen ist jeweils halbjährlich auf 1. Januar und 1. Juli zu bezahlen und zwar zu dem an diesem Tage geltenden Durchschnittszinssuß plus Proviston, zu dem die Gemeinde bei den hiesigen Banken ihre Kontokorrent- bezw. Anleihensschuld verzinsen muß.

3. Als Sicherheit für diese Schuld haftet der Schuld-

brief Mr. 5495 von 30,000 Fr.

4. Die ganze Schuld ist für die Kreditorin jeweils

auf den Zinsverfall auf ein Jahr fundbar.

Marauerhof in Marau. Das Hotel Gerber, das in ein Bank- und Warenhaus hätte umgewandelt werden sollen, wurde samt Inventar von der kaufmännischen Gesellschaft Aarau zum Preise von 925,000 Fr. käuslich erworden, unter dem Bordehalt, daß die Finanzierung der zu gründenden Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 400,000 Fr. ermöglicht wird. Für die Renosvation sind 100,000 Fr. vorgesehen. Als Leiter sür das Unternehmen, das auf 1. Juli 1920 unter dem Namen "Aarauer-Hos" den neuen Betrieb eröffnen soll, wurde A. B. Boß, Direktor des Hotel Beaurivage in Thun gewählt.

Gemeinnütige Bau - Genoffenschaft Rreuglingen,



Emmishofen und Umgebung. In anerkennenswerter Weise haben sich die hiefigen Architekten Fischer, Schellenberg, Scherrer, und Weideli & Kressibuch im Hindlick auf die Gemeinnützigkeit des Werkes bereit gefunden, Projekte für die Überbauung des Strauß-Jakob'schen Areals zwischen der Stähelistraße und der Neugasse mit einer Wohnhauskolonie auszuarbeiten und der Baugenossenschaft zur Verfügung zu stellen. Die Baukommission hat die eingegangenen Arbeiten geprüft und darüber ein Gutachten des Herrn Stadtbaumeisters Müller in St. Gallen eingeholt. Der Entscheid über das auszussührende Projekt steht der Generalversammlung der Bausgenossenschaft zu.

Bohnungsbauprojekte in Genf. Über den Borschlag des Gemeinderates auf Errichtung von neun Wohnshäufern im Quartier Paquis entspann sich eine Diskufstion. P. Pictet (dem.) erklärte, daß die einzig richtige Lösung dieser Frage die Erstellung von Miethäusern im Weichbild der Stadt sei. Die Vorlage wurde einer Koms

miffion überwiesen.

Von der Basler Mustermesse.

(Rorrespondenz.)

Nachdem in den Tagesblättern so viel über die allgemeinen und fommerziellen Gefichtspunkte der Basler Mustermesse geschrieben wurde, wird es unsere Leser intereffieren, einige bautechnische Anordnungen eines solchen Werkes geschildert zu sehen, worauf im Anschluß hieran die industriellen Momente dieser schweizerischen Beranstaltung gewürdigt werden sollen. Es liegt auf der Sand, daß die baulichen Anordnungen bei einem nur furze Zeit dauernden Unternehmen aufs raffinierteste ausgeklügelt werden muffen. Die Baster Mustermesse wurde erstmals anno 1917 eröffnet und hat seither Jahr für Jahr an Bedeutung gewonnen. Diefer Entwicklungsmöglichkeit mußte beim Bau der Ausstellungshallen die nur 14 Tage pro Jahr geöffnet und im Betriebe find, Rechnung getragen werden; die Verwaltungsräume dagegen, die ftandigen Betrieb erfordern, mußten ihrem permanenten Charafter entsprechend behandelt werden. Und doch wird fein Besucher von außen die ersten von den letten unterscheiden können; sie bilden ein festgefügtes Ganzes. Die Bauanlage ist rechteckig, deren Längsfeiten 100 und beren Breitfeiten 90 m meffen, mobei der Haupteingang in der Achse des Gebäudes liegt. Den Besuchern stehen an der Vorderfront fünf Eingange zur Berfügung, mahrend die Hinterfront dem Bu- und Abtransport der Waren dient. Ein Industrieller mietet einen bestimmten Stand, sagen wir Nr. 200; er versendet die Ausstellungsfahrhabe per Bahn — wenn er oder sein Personal in der Ausstellungshalle zur Aufstellung eintrifft, so findet er seine Warenkisten bei Stand Rr. 200 liegend; er verliert feine Zeit mit Speditionen, da die Ausstellungshalle direkten normalspurigen Bahnanschluß besitht. Sind die Verpackungskiften geleert, fo wandern sie ins Untergeschoß, wo sie, wohlgeordnet, bis zum Schluß der Ausstellung aufbewahrt bleiben. Zum Wiedereinpacken der Ausstellungsgüter stehen sie dem Industriellen sosort nach Schluß der Ausstellung zur Berfügung. Nach erfolgtem Berpacken kann der Ausfteller abreisen - für das Weitere forgt die Meffeleitung. Daß die Ausstellungsgebäude mit Telegraphen-, Telephon- und Postbureaux ausgerüftet sind, versteht sich von selbst. Auch Restaurationsräume sehlen natürlich nicht. Immerhin erlaubte es die nur 14-tägige Ausftellungsbauer nicht, Kücheninstallationen für ganze Mahlzeiten — das Personal ausgenommen — auszuführen. Die servierten Speisen haben einen Restaurationscha-